

# Inhalt

Vorwort . . . . .	15
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	17

## Erster Teil: Einleitung und Grundlagen

§ 1 Einleitung . . . . .	21
A. Störtebekers Erben vor deutschen Strafgerichten . . . . .	21
B. Gegenstand der Untersuchung und Gang der Darstellung . . . . .	26
§ 2 Seepiraterie . . . . .	29
A. Begriff . . . . .	29
I. Der Begriff Seepiraterie und seine Bedeutung im allgemeinsprachlichen Verständnis . . . . .	29
II. Seepiraterie als Begriff und Anknüpfungspunkt im internationalen und nationalen Recht . . . . .	33
1) Seepiraterie im Völkervertragsrecht . . . . .	33
a) Begriffsbestimmung des Seerechtsübereinkommens . . . . .	34
b) Seepiraterie als Anknüpfungspunkt weiterer Übereinkommen . . . . .	45
c) Djibouti Code of Conduct – Begriffsbestimmung betroffener Regionalstaaten . . . . .	48
2) Der völkergewohnheitsrechtliche Begriff der Seepiraterie . . . . .	50
3) Deutsches Recht . . . . .	52
a) Strafrecht und sonstiges öffentliches Recht . . . . .	52
b) Privatrecht . . . . .	54
III. Arbeitsdefinitionen internationaler Organisationen . . . . .	55

IV. Ergebnis . . . . .	57
B. Seepiraterie als Kriminalitätsphänomen der Vergangenheit und Gegenwart . . . . .	59
I. Historischer Abriss . . . . .	59
1) Antike . . . . .	59
2) Mittelalter und frühe Neuzeit . . . . .	62
3) Kriminogene Faktoren und Fazit . . . . .	65
II. Verbreitung und Ursachen in der Gegenwart . . . . .	67
1) Afrikanische Ostküste . . . . .	67
2) Afrikanische Westküste . . . . .	70
3) Südasiatische Gewässer . . . . .	71
C. Eine erste begrifflich-phänomenologische Einordnung . . . . .	72
§ 3 Staatliche Souveränitätsrechte und die völkerrechtliche Raumordnung der Meere . . . . .	75
A. Souveräne Gleichheit der Staaten und das zwischenstaatliche Interventionsverbot . . . . .	75
B. Völkerrechtliche Raumordnung der Meere . . . . .	78
I. Maritimes Staatsgebiet . . . . .	79
II. Maritimes Nichtstaatsgebiet . . . . .	80
§ 4 Der Einsatz von Streitkräften zur »Bekämpfung« der Seepiraterie . . . . .	85
A. Die Militäroperation ATALANTA als Beispiel eines Streitkräfteeinsatzes zur »Bekämpfung« der Seepiraterie . . . . .	85
B. Völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Streitkräfteeinsatzes . . . . .	92
I. Völkerrechtliche Zulässigkeit des Streitkräfteeinsatzes . . . . .	93
1) Völkerrechtliche Zuständigkeit staatlicher Streitkräfte . . . . .	93
a) Die Zuständigkeiten nach dem Seerechtsübereinkommen . . . . .	94
b) Die Zuständigkeiten nach dem Seeschiffahrtssicherheitsübereinkommen . . . . .	97
c) Völkergewohnheitsrechtlich begründete Zuständigkeiten . . . . .	98
2) Eingriffsbefugnisse . . . . .	99
a) Eingriffsbefugnisse nach dem Seerechtsübereinkommen . . . . .	99
b) Eingriffsbefugnisse nach dem Seeschiffahrtssicherheitsübereinkommen . . . . .	106
c) Eingriffsbefugnisse nach den übrigen Abkommen . . . . .	107

d) Völkergewohnheitsrechtliche Eingriffsbefugnisse .	108
e) Eingriffsbefugnisse nach den Resolutionen des Sicherheitsrates . . . . .	111
3) Ergebnis . . . . .	117
II. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit des Streitkräfteeinsatzes . . . . .	118
1) Wehrverfassungsrechtliche Ausgangslage . . . . .	118
2) Materielle Zulässigkeit des Streitkräfteeinsatzes . . . . .	120
a) Unilaterale Einsatzmöglichkeiten . . . . .	120
b) Multilaterale Einsatzmöglichkeiten im Rahmen eines Systems gegenseitiger kollektiver Sicherheit i.S.d. Art. 24 Abs. 2 GG . . . . .	129
3) Formelle Zulässigkeit des Streitkräfteeinsatzes . . . . .	133
4) Ergebnis . . . . .	134
III. Keine Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts . . .	135
IV. Innerstaatlicher Rechtsrahmen für Einzelmaßnahmen der Streitkräfte . . . . .	137
1) Grundrechtsschutz und Gesetzesvorbehalt . . . . .	137
a) Grundrechtsbindung der Streitkräfte . . . . .	139
b) Grundrechtsbindung bei extraterritorialem Staatshandeln . . . . .	140
c) Ausübung deutscher Staatsgewalt . . . . .	144
d) Zwischenergebnis und die Frage nach der Zulässigkeit von Modifikationen des Schutzniveaus . . . . .	146
2) Rechtsstaatsprinzip und Vorbehalt des Gesetzes . . . . .	148
3) Der Vorrang des Gesetzes und das Strafbarkeitsrisiko des einzelnen Soldaten . . . . .	149
4) Keine Rechtfertigung durch völkerrechtliche Eingriffsbefugnisse . . . . .	153
5) Erfordernis eines innerstaatlichen Rechtsrahmens . . . . .	158
C. Strafprozessrecht als Rechtsrahmen für Einzelmaßnahmen? . .	160
I. Gefahrenabwehr und Strafverfolgung als Kernkomponenten staatlicher Sicherheitsgewährleistung . . .	161
II. Erfordernis und Kriterien der Abgrenzung und Zuordnung . . . . .	162
1) Polizeilicher Aufgabendualismus als Grundlage des Problems . . . . .	162
2) Kriterien der Abgrenzung und Zuordnung . . . . .	164
a) Zweckbestimmung im Allgemeinen . . . . .	165

b) Zweckbestimmung bei sog. doppelunktionalen Maßnahmen . . . . .	166
3) Streitkräfte als Garant systemischer Sicherheit . . . . .	170
a) Der formal-rechtsquellenorientierte Ansatz der Bundesregierung . . . . .	170
b) Der hier vertretene materiell-funktionale Ansatz . . . . .	173
III. Die Militäroperation ATALANTA als Streitkräfteinsatz (auch) zur Strafverfolgung . . . . .	175
1) Aufgreifen, Festhalten, Überstellen und Beschlagnahme als reine Strafverfolgungsmaßnahmen . . . . .	175
2) Echte doppelunktionalen sowie differenziert zu bewertende Maßnahmen . . . . .	176
a) Abschreckung, Verhütung und Beendigung seeräuberischer Handlungen . . . . .	177
b) Erhebung von Identifizierungsdaten . . . . .	179
IV. Folge: Strafprozessrecht als Rechtsrahmen? . . . . .	181
D. Zwischenbefund . . . . .	182

## **Zweiter Teil: Staatliche Strafgewalt aus internationaler und nationaler Perspektive**

§ 5 Rechtsrahmen staatlicher Strafgewalt und das straftheoretische Fundament . . . . .	185
A. Strafgewalt und Strafanspruch . . . . .	185
I. Strafgewalt und deren Erscheinungsformen . . . . .	185
II. Strafgewalt und Strafanspruch sowie dessen Durchsetzung	190
B. Völkerrechtliche Vorgaben zur Ausübung der Strafgewalt . . . . .	191
I. Das Konfliktpotenzial extraterritorialer Strafgewaltsausübung . . . . .	191
1) Territoriale Hoheitsfreiheit . . . . .	191
2) Fremdstaatliche Souveränitätsrechte . . . . .	192
II. Die völkerrechtlichen Lösungsansätze . . . . .	194
1) Lösung beim Zugriff auf hoheitsfreie Gebiete . . . . .	194
a) Vorgaben des Seerechtsübereinkommens zur Ausübung von Strafgewalt auf Hoher See . . . . .	194
b) Weitere seepiraterierelevante Abkommen . . . . .	200
c) Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen . . . . .	201
d) Völkergewohnheitsrecht . . . . .	201
2) Lösung von Souveränitätskonflikten . . . . .	201

a) Vertragliche Lösungsansätze und Kompetenzverteilung im Bereich der Seepiraterie . . . . .	203
aa) Seerechtsübereinkommen . . . . .	204
bb) Internationales Übereinkommen gegen Geiselnahme . . . . .	205
cc) Seeschiffahrtssicherheitsübereinkommen . . . . .	207
dd) Internationales Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus . . . . .	210
ee) Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität . . . . .	211
b) Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen . . . . .	213
c) Völkergewohnheitsrecht . . . . .	218
aa) Geltungsprinzipien originärer Strafgewalt . . . . .	219
bb) Geltungsprinzipien derivativer Strafgewalt . . . . .	226
C. Verfassungsrechtliche Bindungen der Strafgewalt . . . . .	230
I. Gesetzlichkeitsprinzip, Art. 103 Abs. 2 GG . . . . .	231
1) Erscheinungsformen und Grundlagen des Gesetzlichkeitsprinzips . . . . .	232
2) Gesetzlichkeitsprinzip und extraterritoriale Strafgewalt im Allgemeinen . . . . .	234
3) Gesetzlichkeitsprinzip und Seepiraterie im Besonderen . . . . .	237
II. Schuldprinzip . . . . .	238
1) Inhalt und Grundlagen des Schuldprinzips . . . . .	238
2) Schuldprinzip und extraterritoriale Strafgewalt im Allgemeinen . . . . .	241
3) Schuldprinzip und Seepiraterie im Besonderen . . . . .	245
III. Rechtsstaatsprinzip, Art. 20 Abs. 3 GG . . . . .	247
1) Strafverfassungsrechtliche Ableitungen aus dem Rechtsstaatsprinzip . . . . .	248
2) Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege bei extraterritorialer Strafgewalt im Allgemeinen und Seepiraterie im Besonderen . . . . .	249
D. Straftheoretische Überlegungen zur Reichweite nationaler Strafgewalten . . . . .	249
I. Die Legitimation des Staates und die Funktion staatlichen Rechts . . . . .	250
II. Die Aufgabe des Strafrechts und der Sinn und Zweck von Strafe . . . . .	253

1) Die Verbotsnorm: Verhaltenslenkung zum Schutz von Rechtsgütern . . . . .	254
2) Die Sanktionsnorm: Strafe als Präventionsmittel? . . .	257
3) Das hiesige Verständnis vom Sinn der Strafandrohung, des Strafausspruchs, der Strafvollstreckung und des Strafvollzuges . . . . .	261
III. Straftheorie als Leitlinie extraterritorialer Strafgewaltsausübung? . . . . .	263
1) Das Konzept des Rechtsgüterschutzes als Leitlinie extraterritorialer Strafgewaltsausübung? . . . . .	263
2) Der primär souveränitätsorientierte, kriminalpolitische Ansatz nach <i>Jeßberger</i> und seine Ableitungen . . . . .	269
3) Der freiheitsfunktional-vergeltungstheoretische Ansatz nach <i>Pawlik</i> und seine Ableitungen . . . . .	271
4) General- und spezialpräventive Ansätze und ihre Folgerungen . . . . .	276
5) Straftheoretischer Zwischenbefund . . . . .	280

### Dritter Teil: Das Bestehen eines deutschen Strafanspruchs

§ 6 Der Geltungsbereich des deutschen materiellen Strafrechts . . . . .	283
A. Die Geltungsbereichsnormen des deutschen Strafrechts <i>de lege lata</i> . . . . .	283
I. Der Regelungskomplex der §§ 3 – 7, 9 StGB . . . . .	284
1) Regelungsgegenstand und Bezeichnung . . . . .	284
2) Binnensystematik und straftatsystematische Einordnung . . . . .	286
3) Das deutsche Strafrecht, die Tat, das In- und Ausland sowie der Tatort . . . . .	290
II. Die Seepiraterierelevanz der Einzelbestimmungen . . . . .	292
1) § 3 StGB – Inlandstaaten . . . . .	292
2) § 4 StGB – Quasi-Inlandstaaten an Bord von Schiffen . .	293
3) § 5 StGB – Auslandstaaten . . . . .	296
4) § 6 StGB – Auslandstaaten . . . . .	297
5) § 7 StGB – Auslandstaaten . . . . .	304
B. Erweiterungsbedarf <i>de lege ferenda</i> ? . . . . .	311
C. Fazit . . . . .	313

§ 7 Die seepiraterierelevanten Straftatbestände und die Strafbarkeit im Einzelfall . . . . .	315
A. Straftatbestände und Anwendbarkeit deutschen Strafrechts . . .	315
I. Straftaten gegen das Leben . . . . .	316
II. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit . . . . .	318
III. Straftaten gegen die persönliche Freiheit . . . . .	319
IV. Straftaten gegen das Eigentum und das Vermögen . . . . .	320
V. Straftaten gegen mehrere dieser Rechtsgüter . . . . .	323
VI. Straftaten gegen die Sicherheit des Seeverkehrs . . . . .	326
VII. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung . . . . .	330
VIII. Straftaten nach dem Waffengesetz und dem Kriegswaffenkontrollgesetz . . . . .	333
B. Straffreistellungsgründe und Irrtümer . . . . .	338
I. Straffreistellung insbesondere wegen Zwangsrekrutierungen und verheerender allgemeiner Lebensumstände? . . . . .	338
II. Irrtümer . . . . .	341

**Vierter Teil: Die Durchsetzung des deutschen Strafanspruchs**

§ 8 Der Geltungs- und Anwendungsbereich des deutschen Strafprozessrechts . . . . .	347
A. Der Rechtsrahmen für extraterritoriale Strafverfolgungstätigkeit	347
I. Der Geltungs- und Anwendungsbereich des allgemeinen Strafprozessrechts . . . . .	348
1) Bisheriges Meinungsbild und Diskussionsstand . . . . .	349
2) Bestimmung des Geltungs- und Anwendungsbereichs des allgemeinen Strafprozessrechts . . . . .	352
a) Der Ausdruck »Geltungsbereich« und sein Regelungsgehalt . . . . .	352
aa) »Geltungsbereich« i. S. d. der Strafprozessordnung .	353
bb) »Geltungsbereich« i. S. d. Gerichtsverfassungsgesetzes . . . . .	361
cc) »Geltungsbereich« i. S. d. Ordnungswidrigkeitengesetzes . . . . .	363
b) Der systematische Zusammenhang zu §§ 3 – 7, 9 StGB – Das Strafanwendungsrecht und seine zuständigkeitsbegründende Funktion . . . . .	363

c) Die Parallelregelung des Internationalen Privatrechts und des Internationalen Zivilverfahrensrechts – Die zivilprozessuale Kategorie der internationalen Zuständigkeit als Vorbild für das Strafverfahren? . . . . .	371
d) Zwischenergebnis . . . . .	375
II. Die bereichsspezifische Sonderregelung im Seeaufgabengesetz . . . . .	375
III. Zwischenbefund . . . . .	377
B. Der Rechtsrahmen für die Strafverfolgungstätigkeit durch Streitkräfte . . . . .	377
I. Ermächtigungsadressaten des allgemeinen Strafprozessrechts . . . . .	377
1) Reguläre Eingriffsbefugnisse . . . . .	378
2) »Jedermanns-Recht« des § 127 Abs. 1 StPO . . . . .	379
II. Übertragungsnormen zugunsten der Streitkräfte . . . . .	382
1) Übertragungsverbot aufgrund eines verfassungsrechtlichen Trennungsgebotes? . . . . .	382
2) Verfassungsrechtliche Zuständigkeits- und Übertragungsnormen . . . . .	384
a) Strafverfolgung im System gegenseitiger kollektiver Sicherheit nach Art. 24 Abs. 2 GG . . . . .	384
aa) Die Zuweisung dem Grunde nach . . . . .	385
bb) Die Reichweite der Zuweisung . . . . .	387
b) Implementierung völkerrechtlicher Aufgaben- und Zuständigkeitszuweisungen nach Art. 25 GG sowie über Art. 59 Abs. 2 GG . . . . .	389
3) Einfach-rechtliche Zuständigkeits- und Übertragungsnormen . . . . .	390
a) Aufgaben und Zuständigkeiten nach dem Bundespolizeigesetz . . . . .	390
b) Aufgaben und Zuständigkeiten nach dem Seeaufgabengesetz . . . . .	391
III. Strafverfolgung im Wege der Amtshilfe . . . . .	393
IV. Zwischenbefund . . . . .	394
C. Extraterritoriale Strafverfolgung auch durch Angehörige der Streitkräfte als Ergebnis . . . . .	395



§ 9 Die relevanten strafprozessualen Eingriffsbefugnisse und ihre Reichweite im Einzelfall . . . . .	397
A. Verhaftung und vorläufige Festnahme . . . . .	397
I. Besondere grundgesetzliche Vorgaben . . . . .	398
1) Die verfassungsrechtlich fundierten Zeitvorgaben . . . . .	401
2) Anforderungen an das Erfordernis der Vorführung . . . . .	407
II. Die Bestimmungen der §§ 112–130 StPO . . . . .	409
1) Zu den Voraussetzungen der Anordnung von Untersuchungshaft . . . . .	410
2) Weitere Verfahrensbesonderheiten . . . . .	412
B. Sicherstellung und Beschlagnahme . . . . .	415
I. Zu Beweis Zwecken, §§ 94 ff. StPO . . . . .	415
II. Zur Sicherung der Einziehung, §§ 111b ff. StPO . . . . .	416
1) Zu den Voraussetzungen und Gegenständen der Einziehung . . . . .	417
a) Einziehung von Taterträgen, §§ 73 ff. StGB . . . . .	417
b) Einziehung von Tatmitteln, Tatprodukten und Tatobjekten, §§ 74 ff. StGB . . . . .	420
2) Zum Verfahren . . . . .	421
C. Weitere Maßnahmen . . . . .	423
I. Durchsuchung . . . . .	424
1) Voraussetzungen der Durchsuchung . . . . .	425
2) Zum Verfahren . . . . .	426
II. Identitätsfeststellung . . . . .	428
1) Identitätsfeststellung nach §§ 163b f. StPO . . . . .	428
2) Identitätsfeststellung im Wege einer erkennungsdienstlichen Behandlung, § 81b StPO . . . . .	430
D. Ausreichendes Eingriffsinstrumentarium? . . . . .	432
§ 10 Weitere Besonderheiten des Strafverfahrens . . . . .	433
A. Seepiraterierelevante Zuständigkeitsregelungen . . . . .	433
B. Pflicht zur Strafverfolgung trotz »Lockerung« des Legalitätsprinzips? . . . . .	436
I. Die Möglichkeit der Verfahrenseinstellung insbesondere nach § 153c Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StPO . . . . .	437
II. Die Möglichkeit drittstaatlicher Strafverfolgung . . . . .	441

---

**Fünfter Teil: Schluss**

§ 11 Fazit . . . . .	447
Literaturverzeichnis . . . . .	451